

Liebe Studierende der Geographie in den Studiengängen BSc, BA und BAGG,

22.3.2021

wie Sie alle täglich in den Medien mitbekommen, ist ein baldiges Ende der Corona-Krise und der damit verbundenen Hygieneauflagen nicht in Sicht.

Bei der derzeitigen Entwicklung der Infektionslage ist weiterhin an normal ablaufende schriftliche Präsenzklausuren mit vielen Teilnehmer*innen nicht zu denken. Ganz unabhängig von den Restriktionen seitens der Landesregierung und der Universität möchten und dürfen wir Sie und Ihre Angehörigen keinen unkalkulierbaren Gesundheitsrisiken aussetzen – weder in den Räumen der Universität, noch bei der Anreise. Zudem brauchen sowohl Sie als Studierende als auch wir als Dozentinnen und Dozenten möglichst früh Planungssicherheit.

Deshalb hat der Institutsvorstand unter Abwägung der Vor- und Nachteile verschiedener Optionen letzten Donnerstag den Beschluss gefasst, auch im Sommersemester 2021 die Klausuren in den **Bachelor-Grundlagenmodulen Physische Geographie und Anthropogeographie** (BSc, BA, BAGG) durch mündliche Online-Prüfungen über Zoom zu ersetzen (ein/e Prüfer*in, ein/e Beisitzer*in, ca. 20 Minuten Prüfungsdauer). Wir verlängern damit also die Regelungen, die schon im laufenden Wintersemester gelten.

Die Erfahrungen, die wir bisher mit den mündlichen Online-Prüfungen gemacht haben, waren sehr positiv und ermutigend. Generell gilt aber: Bei einer Veränderung der Prüfungsform in den elektronischen Modus oder bei Änderung der Prüfungsform von schriftlich nach mündlich steht Ihnen als Studierenden die Teilnahme selbstverständlich frei. Ein Rücktritt von einer Prüfung ist in diesen Fällen bis unmittelbar vor deren Beginn möglich.

Ich verstehe, dass diese Regelung nicht für jede und jeden angenehm ist. Auch ich habe mir eine solche Situation nicht gewünscht. Ich möchte Ihnen aber dennoch dringend dazu raten, Ihre für das Sommersemester geplanten Modulprüfungen abzulegen, um nicht eine derzeit kaum abschätzbare Studienzeiterverlängerung zu riskieren.

Mit besten Wünschen

Prof. Dr. Boris Braun

GD des Geographischen Instituts